

NEUES LACAN\$CHES FELD
ÖSTERREICH

Einladung zum Seminarabend am 23.1.2015

zum Thema

„ Die ‚psychose ordinaire‘ und die Krise des Begehrens“

" Da ist etwas in dieser Bezeichnung ‚psychose ordinaire‘, welches zur selben Zeit die Kategorie ‚Psychose‘ aufrechterhält, die aus dem 19. Jahrhundert stammt und mit der Bezeichnung ‚ordinaire‘ etwas mehr von der Ordnung der Philosophie der ‚normalen Sprache‘ beinhaltet, etwas, wir könnten sagen, das mehr aus dem 20. Jahrhundert ist. Und damit versuchen wir einen Signifikanten für das 21. Jahrhundert zu produzieren. Wir werden sehen müssen, ob wir mit diesem Signifikanten nicht nur ein Forschungsprogramm für uns selbst konstruieren, sondern auch Subjekten helfen, davon Gebrauch zu machen, es zu einem Werkzeug zu machen, sich selbst zu definieren ohne die Unterstützung eines etablierten Diskurses, aber mit der Unterstützung dieses Forschungsprogrammes."

E. Laurent, zitiert aus: "Ordinary psychosis", in *Psychoanalytical Notebooks* 26, p. 14

1998 wurde von J.-A. Miller der Begriff ‚psychose ordinaire‘ erfunden, um der Arbeit der klinischen Sektionen jenes Jahres einen Namen zu geben.

Aus diesem Begriff, der im Moment noch seine Übersetzung ins Deutsche sucht, entwickelte sich ein Forschungsprogramm, das mehr denn je seine Bezüge in der täglichen psychoanalytischen Praxis findet.

Das Kartell zu diesem Begriff ‚psychose ordinaire‘ stellt sich den Fragen der Übersetzung der Texte von Eric Laurent, "Ordinary Psychosis", von JAM, "Ordinary Psychosis Revisited" und anderen AutorInnen dazu und der Anwendung dieser Theorie in der psychoanalytischen Arbeit.

Daraus entwickelte sich das Thema für den Feldabend: "Die ‚psychose ordinaire‘ und die Krise des Begehrens'.

Das Begehren unterliegt keiner Reifung und steht nicht im Wohlklang mit der Welt. Es stört. Wodurch und wie gerät es in die Krise? An Hand welcher klinischen Phänomene vermuten wir diese Krise des Begehrens zu erkennen? Und wenn dies so ist, was kann es für die Ausrichtung der Kur bedeuten?

Programm

* 'zu viel Vater' - Überlegungen zum Text eines Patienten entlang der Idee der ‚psychose ordinaire‘
- Norbert Leber

* 'zur Krise des Begehrens' - Elisabeth Müllner

* 'Beobachtungen zur 'psychose ordinaire'' - Sophie Steininger

* freier Platz, um zum Thema des Abends zu sprechen

* Aktuelles

Moderation: Andreas Steininger

Ort: IWK, Berggasse 17, 1090 Wien

Zeit: 20:00 bis 22:00

Für das NLF - Elisabeth Müllner - Sophie Steininger - Andreas Steininger - Norbert Leber - Avi Rybnicki